Bücheranzeigen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **93 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Erfüllung dieses alten und gerechten Wunsches haben wir neben den Bemühungen unseres verehrten Forstinspektors Bavier vor allem der Befürwortung des Postulates durch den zuständigen Departementschef, Herrn Regierungsrat Capaul, zu verdanken. Beiden Herren sei ihr Einstehen für ihre Untergebenen auch hier bestens verdankt.

In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, daß im Hinblick auf die große, durch die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen verursachte Mehrarbeit den Kreisforstämtern die vorübergehende Einstellung einer Bureauhilfe bewilligt worden ist. *A. J.*

Solothurn. *Louis de Torrenté,* seit 1914 Stadtforstmeister von Solothurn, ist auf 1. November 1941 wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Als Nachfolger wurde der bisherige Oberförster *Wilhelm von Arx* gewählt und dieser ersetzt durch Forstingenieur *Edmund Burki,* bisher Adjunkt des kantonalen Oberforstamtes.

BÜCHERANZEIGEN

Versuche mit Benzinsparmitteln, verfasst von Dr. *Max Brunner,* mit einer Einführung von Prof. Dr. P. Schläpfer von der EMPA., Bericht Nr. 5 der Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe, Selbstverlag Bahnhofplatz 5, Bern, Preis Fr. 4.—.

Der reich illustrierte Bericht enthält die Ergebnisse von Versuchen mit verschiedenartigen Benzinsparmitteln, wie sie in den letzten Jahren an der Eidg. Materialprüfungsanstalt mit Unterstützung verschiedener Organisationen durchgeführt worden sind. Angesichts der gegenwärtigen Benzinknappheit kommt diesen Fragen erhöhte Bedeutung zu.

Trotzdem immer wieder neue Benzinsparmittel auftauchen, hielt es die Gesellschaft für angezeigt, im allgemeinen Interesse die Untersuchungen in einem gedruckten Bericht der Oeffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen, denn es zeigt sich, dass auch mit den neuerdings empfohlenen Sparmitteln keine neuartigen, im vorliegenden Bericht nicht bereits erörterten Wirkungen erzielt werden.

Die Publikation ist durch eine Zusammenfassung in französischer Sprache ergänzt.

Wald unserer Heimat. Text von Prof. Dr. *Walter Schädelin.* Mit 64 Abbildungen nach der Natur. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Bis vor wenigen Jahren sind volkstümliche Schriften über den Schweizerwald sozusagen ausschließlich auf Veranlassung und unter Mitwirkung des Schweizerischen Forstvereins entstanden. In der noch nicht weit zurückliegenden Zeit des Darniederliegens der Wald- und Holzwirtschaft haben dann Verbände der Wald- und Holzwirtschaft, einzelne Forstleute und einsichtige Waldfreunde sich mit zäher Ausdauer und mit steigendem Erfolg für die Förderung des Verständnisses für die Bedeutung des Waldes eingesetzt, bis diese infolge des Kriegsausbruchs plötzlich für jedermann klar erkennbar zutage trat.

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Erhaltung und Pflege des Waldes heute doch etwas tiefer ins Volk gedrungen ist, als dies etwa nach dem Kriege 1914—1918 der Fall war, als die Dienste, die der Wald geleistet hatte, rasch vergessen wurden. Zu diesen Zeichen glauben wir die Herausgabe eines Werkes wie des vorliegenden rechnen zu dürfen, die vollkommen privater Initiative des Verlegers zu verdanken ist. Alle Freunde des Waldes werden es begrüßen, daß er zur Abfassung des Textes einen Forstmann wählte, dessen Name von vorneherein das Gelingen des Werkes sicherte. Professor Dr. *Schädelin* hat in erstaunlich kurzer Zeit die ihm gestellte, keineswegs leichte Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst. Er will, wie er im Vorwort sagt, den Wald unserer Heimat dem Verständnis des Lesers näher bringen. Nicht von der romantischen, sondern nüchtern von der sachlichen Seite, von innen her, aus seinen Beziehungen zu der Umwelt, aus den Lebensbedingungen seiner Glieder und ihren Beziehungen untereinander und zu ihrer Lebensgemeinschaft, und aus seinen Schicksalen, um alsdann auf diesem Hintergrunde die Leistung und Bedeutung des Waldes für die menschliche Gesellschaft hervortreten zu lassen; und schließlich um in einigen Strichen Grund- und Aufriß der leitenden Gedanken anzudeuten, wie der Wald aufbauend behandelt werden kann durch die von den Mißverständnissen der Forstwirtschaft befreite Waldwirtschaft!

Das ist dem Verfasser sehr gut gelungen. Die knappen Beschreibungen des Standorts und Klimas, der wichtigsten Holzarten und Betriebsformen, der spezifisch schweizerischen Auffassung über den Zusammenklang der Wachstumsfaktoren, der einstigen Bedeutung der Nebennutzungen und der heutigen Bedeutung des Holzes sowie der Wohlfahrtswirkungen des Waldes sind meisterhaft formuliert, nämlich klar, treffend und leicht verständlich.

Im Bildteil sind 64 der schönsten, zum Teil bereits bekannten, Baum-, Wald- und Landschaftsaufnahmen zusammengetragen und in sehr sauberem Buchdruck wiedergegeben worden. Dem kritischen Auge des Fachmannes wurde dabei so gut Rechnung getragen wie dem mehr nur nach der Bildwirkung urteilenden Laien.

So ist denn nicht daran zu zweifeln, daß das Buch die sehr verdiente weite Verbreitung finden und die Mitarbeiter vom Erfolg befriedigt sein werden. Die schweizerischen Forstleute aber sind dem Verleger und dem Verfasser für die vornehme Art, in der sie sich für den Wald unserer Heimat eingesetzt haben, zu Dank verpflichtet. *Knuchel.*

Inhalt von N° 1

des «Journal forestier suisse», redigiert von Professor H. Badoux

Articles. Importance des rideaux-abris contre le vent pour la protection des cultures agricoles. — **Nos morts.** † Joseph Renggli, ancien inspecteur forestier, à Lucerne. † Franz Burri, inspecteur forestier, à Lucerne. — **Communications.** Mémoire sur le déboisement des montagnes. A propos de l'abatage d'un gogant. — Arrêté du Conseil fédéral concernant l'institution de fonds de réserve forestiers. — **Chronique.** Confédération: Mutations à la commission de l'examen d'Etat. Mutations à la commission de surveillance de l'Institut de recherches. Conférences à l'Ecole forestière. — **Bibliographie.** Schweizerischer Forstkalender 1942. — Carte forestière de l'Algérie et de Tunisie.